

Berliner WASG kontra *Berliner Linkspartei.PDS* – zum Schaden des *bundesweiten* Projekts einer Neuen Linkspartei? **Unsinn!**

von
Egbert Scheunemann

Stand: 27. November 2005

Im Bund ist die SPD soeben eine Große Koalition mit der *CDU/CSU* eingegangen – wie davor schon auf Landesebene in Brandenburg, Bremen, Sachsen und Schleswig-Holstein. In Berlin oder Mecklenburg Vorpommern koalitiert sie derzeit (und schon seit Jahren) mit der *PDS*. Und es ist noch nicht allzu lange her, da hat sie auf Landesebene auch mit der *FDP* koalitiert – während sie gleichzeitig auf Bundesebene mit den *Grünen* verbündet war. Der SPD hat in den letzten Jahren sehr viel geschadet – vor allem natürlich ihre ebenso wirtschaftspolitisch irrsinnige wie sozial schändliche Realpolitik (Agenda 2010, Hartz I-IV etc.). Aber hat man je gelesen oder gehört, dass ihr Tanz in aller Parteien Betten, ihr Zusammengehen mit der *einen* Partei auf *einer* Ebene und ihr Antreten gegen *dieselbe* Partei auf einer *anderen* Ebene, ihr zum Schaden gereicht hätte?

Der *Berliner* Landesverband der WASG hat gestern auf seiner Landesdelegiertenkonferenz mit sehr großer Mehrheit beschlossen, zur Wahl zum *Berliner* Abgeordnetenhaus im September 2006 *eigenständig* und damit *gegen* die *Berliner* Linkspartei.PDS anzutreten. Und das ist gut so, weil es dem *grundsätzlichen*, dem *gesamtdeutschen* Projekt einer Neuen Linkspartei, die sich *glaubwürdig* gegen die neoliberale Zerstörung des Sozialstaats und damit unserer Gesellschaft stellt, ausschließlich von Nutzen sein wird.

Man stelle sich nämlich sehr real die Situation eines Berliner Menschen vor, dessen politisches Herz dort schlägt, wo es bei sozial und demokratisch orientierten Menschen schlagen muss, nämlich links – und der deswegen der *Berliner* Linkspartei.PDS wegen ihrer asozialen, neoliberalen Politik der letzten Jahre (Stellenabbau und Lohnkürzungen im öffentlichen Dienst, Austritt aus dem öffentlichen Arbeitgeberverband, um Tarifverträge unterlaufen zu können, Schließung von Kitas und anderer öffentlicher Einrichtungen, Privatisierungen öffentlichen Wohnraums oder der Wasserversorgung, Risikoabschirmungsgesetz zugunsten der Profiteure der Berliner Bankengesellschaft etc. pp.) gerne einen saftigen Denkkzettel bei der Wahl im nächsten Herbst verpassen würde. Was sollte er tun, was *könnte* er nur tun, wenn die *Berliner* WASG mit der *Berliner* Linkspartei.PDS – in welcher konkreten Form auch immer – zur Wahl *gemeinsam* antreten würde? BEIDE abstrafen!

Dabei bedenke man: Schon bei der *Bundestagswahl* hat die *Berliner* Linkspartei.PDS in den östlichen Bezirken Berlins erdrutschartig *über 18 Prozentpunkte* verloren – trotz der Veränderung des Parteinamens und trotz des Medienrummels um Lafontaine und Gysi und der – was das gesamte Image der ehemaligen PDS betrifft – Frischzellenkur namens WASG. Warum wohl? Und wie erst wird das Wahlergebnis für die *Berliner* Linkspartei.PDS aussehen, wenn links und sozial orientierte Berliner Wählerinnen und Wähler bei der nächsten Wahl zum *Berliner* Abgeordnetenhaus die *Berliner* Linkspartei.PDS *ohne Gnade* werden abstrafen können, weil sie auf *bundespolitische* Befindlichkeiten keinerlei Rücksicht mehr nehmen müssen?

Es bedarf keiner sonderlichen politikanalytischen Fähigkeiten, zu dem Schluss zu gelangen, dass es ihrem politischen Selbstmord gleichkäme, würde sich die *Berliner WASG* an die *Berliner Linkspartei.PDS* ketten. Sie würde sich in ihrem doppelten Daseinskern gleichsam doppelt verleugnen – eine *Wahlalternative* zu sein und eine *anti-neoliberale* zudem. Nochmals: Was anderes bliebe links und sozial orientierten Berliner Wählerinnen und Wählern übrig, als die *Berliner WASG* gleich mit zu bestrafen, würde diese schon vor der Wahl mit der *Berliner Linkspartei.PDS* fusionieren oder würden einzelne ihrer Kandidatinnen und Kandidaten auf Wahllisten der *Berliner Linkspartei.PDS* kandidieren? Kann man den *Berliner* Mitgliedern der WASG wirklich und ernsthaft vorwerfen, keine Horde politischer Selbstmörder und damit Idioten sein zu wollen?

Geneigte Leserinnen und Leser werden schon gemerkt haben, dass ich ausdrücklich immer von der *Berliner Linkspartei.PDS* sprach und spreche. Wir müssen scharf trennen zwischen dem anstehenden *gesamtdeutschen* Großprojekt NEUE LINKSPARTEI – und einigen *Subfraktionen* von sich and diesem Projekt beteiligenden *Fraktionen* der politischen Linken, die partout an einer letztlich selbst zerstörerischen neoliberalen Politik des Sozialabbaus (aus welchen Gründen – Macht- und Pfründenerhalt etc. – auch immer) festhalten möchten, wie eben die *Berliner Linkspartei.PDS*. Jede wirkliche demokratische Sozialistin, jeder wirkliche Gegner des Neoliberalismus *in der Linkspartei.PDS*, ob in Berlin, in Mecklenburg-Vorpommern oder bundesweit, kann nur gegen die Realpolitik der *Berliner Linkspartei.PDS* sein. Wir sollten die *Berliner Linkspartei.PDS* einfach rechts liegen und sich selbst isolieren lassen – und sie der Abstrafung durch die Berliner Wählerinnen und Wähler bei der nächsten Wahl anheim stellen. Damit sie endgültig merkt, was sie da getan hat in den letzten Jahren. Jeder wirkliche Berliner demokratische Sozialist, jede wirkliche Berliner Gegnerin neoliberalen Sozialabbaus – ob mit oder ohne Parteibuch der Linkspartei.PDS oder der WASG oder welcher Partei auch immer – hat im Herbst die *Berliner WASG* zu wählen! Die asoziale Politik in Berlin abzuwählen und eine *glaubwürdige gesamtdeutsche* Neue Linkspartei aufzubauen, das ist WEIT wichtiger als die Befindlichkeit einiger neoliberaler Ministersesselinhaber in *Berlin*, die aus Gründen, die ich schon lange nicht mehr nachvollziehen kann, noch immer das Parteibuch der Linkspartei.PDS in der Tasche tragen – jener Partei, deren Name vom *Demokratischen Sozialismus* kündigt.

Gegen den Neoliberalismus – und für eine Neue Linkspartei als *breites* politisches und soziales Bündnis!¹

¹ Wer einen *Aufruf zu einem Großen Strategiekongress der politischen Linken: „Neoliberale Hegemonie – und Wege zu ihrer Überwindung“* per Unterschrift unterstützen möchte, der kann es hier tun: www.online-petition.de/petitions.php?id=115